

Tagungsankündigung : Schweizerische Geschichtstage 2007 = Journées suisses d'histoire 2007 = Congresso svizzero di scienze storiche 2007 = Swiss congress of historical sciences 2007

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte =
Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di
storia religiosa e culturale**

Band (Jahr): **100 (2006)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Geschichtstage
Journées suisses d'histoire
Congresso svizzero di scienze storiche
Swiss congress of historical sciences



Zeiten des Umbruchs

1. Schweizerische Geschichtstage | 15.-17. März 2007 | Universität Bern

Die Ausschreibung der Ersten Schweizerischen Geschichtstage zum Thema «Zeiten des Umbruchs» ist unter Historikerinnen und Historikern der Schweiz und des Auslandes auf grosses Interesse gestossen. Über 180 Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland werden erwartet. 44 Panels, die alle Bereiche und Epochen der Geschichte abdecken, setzen sich mit dem Verhältnis von Kontinuität und Wandel in der Geschichte auseinander. Organisiert werden die Geschichtstage von der «Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte SGG» in Zusammenarbeit mit dem historischen Institut der Universität Bern.

Wie liebte der «Neue Mensch» in der sowjetischen Stalinzeit? Ist im 21. Jahrhundert Nationalgeschichte noch schreibbar? Inwieweit ist der Ethikdiskurs über moderne Reproduktionstechnologien mit dem Ethikdiskurs zur Zeit der Eugenik der 1920er und 1930er Jahre vergleichbar? Ist die Männlichkeit in der Krise? Stellt der 11. September 2001 einen Umbruch dar? Dies sind nur einige von zahllosen Fragen zum Thema der Umbrüche in der Geschichte, die an den ersten Schweizerischen Geschichtstagen aufgeworfen und diskutiert werden. Ziel der Tagung ist die Vorstellung von Forschungsergebnissen und die Förderung des Gesprächs zwischen der Schweizerischen Geschichtswissenschaft und der internationalen Forschung. Ausserdem sollen junge Nachwuchshistorikerinnen und -historiker die Gelegenheit erhalten sich zu profilieren, auszutauschen und wichtige Kontakte zu knüpfen.

Die Tagung soll mit 400–600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einem Grossanlass für die Schweizer Geschichtswissenschaft werden und auch eine breite Öffentlichkeit ansprechen. Die Schweizerischen Geschichtstage wollen zeigen, was Geschichte als Disziplin in der heutigen Gesellschaft zu leisten vermag und leisten muss.

Spannende Beiträge nationaler Vereine

Am Programm beteiligen sich auch diverse nationale Vereinigungen und Institutionen. So beleuchtet beispielsweise der «Verein Schweizerischer Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer VSG» die Problematik des Geschichtsunterrichtes in Zeiten des Umbruchs. Geschichtsbilder sind oft trotz neuer Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft hartnäckig in den Köpfen der Menschen verankert. Der VSGs beleuchtet die Rolle und die Mög-

lichkeit der Schule, diese Bilder und somit auch die kollektive Erinnerung zu beeinflussen. Der Verein «Geschichte und Informatik» behandelt die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsweise der Geschichtswissenschaften. Mit Kontinuitäten und Umbrüchen in der schweizerischen Aussenpolitik von 1945–1964 befasst sich das Panel der «Documents Diplomatiques Suisses DDS». Das «Historische Lexikon der Schweiz HLS» nimmt die historische Lexikographie unter die Lupe und stellt dabei neben seinem Unternehmen auch «Wikipedia» als Beispiel eines interaktiven Nachschlagewerks vor.

Festvorträge und Kultur

Ein attraktives Rahmenprogramm begleitet die Tagung. Für Festvorträge konnten drei international renommierte HistorikerInnen gewonnen werden: Arlette Farge, Forscherin des Pariser «Centre National de la Recherche Scientifique CNRS», Françoise Thébaud, Professorin für Zeitgeschichte der Universität Avignon, und Wolfgang Reinhard, em. Professor für Frühe Neuzeit der Universität Freiburg i.Br., werden sich mit dem Tagungsthema auseinandersetzen.

Führungen im Schweizerischen Bundesarchiv und in der Schweizerischen Landesbibliothek, im Zentrum Paul Klee und im Historischen Museum runden das Programm ab.

Weitere Informationen und Anmeldung zur Tagung

Detailinformationen zu einzelnen Panels und zum Rahmenprogramm finden Sie auf der Tagungs-Website: www.geschichtstage.ch beziehungsweise www.journeesdhistoire.ch.

Anmeldungen zur Tagung sind ab November direkt über die Website möglich.

ACHTUNG: Frühbucher profitieren bis zum 31. Dezember 2006 von einem verbilligten Tarif. Mitglieder der SGG und Studierende erhalten Eintritt zu reduzierten Preisen.